



CITY.FOOD.BASKET



Zukünfte regionaler Ernährung Szenarien und Handlungsoptionen

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Energy Transition 2050“ durchgeführt.



Delphi-Studie

Szenarien für den Erfolg regionaler Warenkörbe



2021/200 T

Runde 1: Online-Umfrage:
Welche Faktoren beeinflussen
regionale Warenkörbe in der
nächsten 5-10 Jahren?

39 Faktoren in sechs
Kategorien (Technik, Umwelt,
Wirtschaft, Gesellschaft,
Politik, Ethik)

2021/30 T

Runde 2: Online-Umfrage:
Auswirkungen der Faktoren
nach den Dimensionen Stärke
des Einflusses und geschätzte
Eintrittswahrscheinlichkeit

Auswahl von 17 Faktoren für
den Aufbau von Szenarien
(Gruppen: Technikgestaltung,
Umwelt, Gesundheit,
regionale Wirtschaft,
Information, soziale Werte)

2022/15 T

Runde 3: Workshop:
Validierung von Szenarien und
Erstellung von Empfehlungen
mit Fachleuten und
interessierte Bürger:innen

Basis-Szenarien und
Dialogmethode
Handlungsoptionen



Ziel des Workshops im Jan. 2023



- Empfehlungen zur Umsetzung, Förderung und Durchsetzung bio/regionaler Warenkörbe auf verschiedenen Ebenen und für verschiedene Zielgruppen
 - Politik,
 - Produktion,
 - Vertrieb,
 - Konsum und
 - Multiplikation (NGOs, Förderungsgesellschaften, etc.)



Set von Basis-Szenarios

powered by  klima+
energie
fonds



Zivilgesellschaftliches
Engagement

Szenario 1
*Gesellschaft &
regionale Politik*

Szenario 3
*Regionale
Wirtschafts-
kooperationen*

Szenario 2
*Verordnete regionale
Versorgung*

Freier Markt

Starke Regulierung





Set von Basis-Scenarios



- **Szenario 1: Zivilgesellschaftliches Engagement und unterstützende regionale Politik**
Starkes Bedürfnis nach persönlichem Bezug zwischen Konsument*innen und Produzent*innen unterstützt regionale Versorgung und gegenseitige Wertschätzung.
 - Kooperativen oder Genossenschaften bei hohem ehrenamtlichen Einsatz und Eigenleistung der Konsument*innen
 - Der Staat unterstützt regionale Produktion und Konsum durch Subventionen, steuerliche Vergünstigung und durch verstärkte Werbung.
- **Szenario 2: Verordnete regionale Lebensmittelversorgung**
Die Regulierung verfolgt als Haupttreiber zwei parallele Strategien,
 - Förderung biologischen Anbaus, Subventionen und steuerlichen Vergünstigungen für regionale Einkäufe,
 - die Schwächung von nicht-nachhaltigen Produktionsformen, z.B. durch höhere Transportkosten, Zölle, (CO2-) Steuern, Emissionshandel, Streichung von Subventionen und Lieferkettengesetzen.
- **Szenario 3: Regionale Wirtschaftskooperationen**
Generationenwechsel, Start-ups und neue Betriebsansiedlungen führen zur Erschließung eines neuen Markts für regionale Produkte, die leicht zugänglich sind, durch technologisierte und digitalisierte Vertriebs- bzw. Zustellsysteme.
 - Produzent*innen und Handel bilden vermehrt eigenverantwortlich überbetriebliche, lokale und regionale Zusammenschlüsse.
 - Die Regulierung unterstützt mit der Einführung von Gütesiegeln, Labels und Produktstandards.



Empfehlungen für alle!



owered by  klima+
energie
fonds

- **Gemeinschaftseinrichtungen:** Regionale/bio/gesunde Ernährung als Ausschreibungskriterium in Gemeinschaftseinrichtungen, bei gleichzeitiger Anpassung der Einkaufsbudgets.
- **regionale Wirtschaft:** Infrastrukturkosten von Food-Coops, **regionale Gutscheine** oder Bonus-zahlungen für Einkauf klimabewusster Produkte fördern.
- **Innovationen für Emissionsreduktion:** Niedrigschwellige Angebote für **regionale** Produkte fördern, z.B. Onlineshops, Abholstationen, Automaten und Liefermöglichkeiten mit **emissions-armer Logistik** unterstützen.



Empfehlungen für Mitgestaltung in Regionen



- Bewusstseinsbildung und Förderung von saisonaler Ernährung verstärken. Produktion von Wintergemüsen anregen, Praktiken der Lagerung und Verarbeitung regionaler Produkte wiederbeleben.

Regionale Marke

- Regionale Marken, Labels und Gütesiegel fördern, transparente Koordinierung und Etablierung durch regionale Akteure.





Empfehlungen für Systemblick



- Farm To Fork, vom Acker bis zum Teller:
 - Regulierung und Anreize für Investitionen in klimabewusstere Produktion
 - Verschiebung von Subventionen auf klimabewusste Praktiken, um klimaschädigende Subventionen zu vermeiden und derzeitige Wettbewerbs-verzerrung zu beheben.
- Kleinere regionale Ballungszentren und deren regionale Versorgung fördern, um Zersiedelung und Bodenversiegelung entgegenzuwirken.





CITY.FOOD.BASKET



Vorausschauende Forschung
ermöglicht und unterstützt Dialog
und Kreativität.

Vortragende: Mahshid Sotoudeh (ITA), Niklas Gudowsky (ITA)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Energy Transition 2050“ durchgeführt.

